

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) führt seit zehn Jahren in seiner Arbeitsgruppe „Freiwilligendienste“ die angesprochene Fachdebatte im Dialog von Praxis, Politik und Wissenschaft. Dort beteiligen sich Träger, Bund, Länder und Kommunen, Unternehmen und Gewerkschaf-ten und die Wissenschaft an den Diskussionen. Die oben dargestellte Agen-da entstammt diesen langjährigen Diskussionen.

Das BBE wird sich gerne an den Diskussionen in der neuen Fachzeitschrift *Voluntaris* beteiligen und wünscht ihr einen guten Start!

Bundessprecher des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ)

**Crispin Gabriel Deppe, Ole Fabricius, Hanin Ibrahim, Johannes Mann
& Eva-Maria Meckel**

Bundessprecherinnen und -sprecher des FÖJ des Jahrgangs 2012/13
Bundessprecher@foej.net | www.blog.foej.net

Zwischen August und September letzten Jahres starteten ca. 2900 Jugendliche deutschlandweit ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ). Inzwischen sind alle Delegierten gewählt, Arbeitskreise gebildet, Aufgaben verteilt und die ersten Ideen und Aktionen wurden und werden bereits umgesetzt. Das FÖJ ist bis jetzt der einzige Jugendfreiwilligendienst, in dem es ein demokratisches Sprechersystem gibt. Neben Bildung für nachhaltige Entwicklung wird ein Hauptaugenmerk auf Partizipation gelegt. In anderen Freiwilligendiensten ist es dadurch schwerer, Interessen, Forderungen und Wünsche zu bündeln und diesen eine Stimme zu verleihen. Als Bundessprecher des FÖJ begrüßen wir das Entstehen von *Voluntaris* sehr.



Wir würden es befürworten, wenn auch in anderen Freiwilligendiensten die Verankerung eines Sprechersystems gefördert würde, damit auch diese repräsentativ an einer solchen Zeitschrift teilhaben und ihren Ideen darin Ausdruck verleihen könnten. Je stärker die Freiwilligendienste, Institutionen und Medien zusammen arbeiten, desto effektiver können wir gemeinsam

Deppe et. al., Bundessprecher des Freiwilligen Ökologischen Jahres

Einfluss auf die Entwicklung der Freiwilligenarbeit nehmen. Um nicht nur eine neue Perspektive in den Dialog zu bringen, sondern aktiv an ihm teilzuhaben, würden wir uns über die Möglichkeit freuen, hierin regelmäßig Berichte, Stellungnahmen und Appelle zu veröffentlichen, um Interessierte über unsere Aktivitäten informieren zu können. Dies tun wir zwar u. a. schon über einen FÖJ-Blog und eine geplante FÖJ-Zeitung, möchten unsere Reichweite jedoch gern erweitern.

Von *Voluntaris* als Diskussionsschrift erwarten wir Interviews mit oder Artikel von Ehemaligen, verschiedenen Trägern und Einsatzstellen und den Mitarbeitern des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben. Unsererseits besteht großes Interesse an der Mitwirkung in der politischen Debatte. Beispielsweise möchten wir als Bundessprecher das Recht zurück erhalten, wieder vor der Bund-Länder-Tagung zu Freiwilligendiensten sprechen zu dürfen und an politischen Prozessen beteiligt zu werden – schließlich sind wir diejenigen, über deren Tätigkeit dort diskutiert und entschieden wird, und diejenigen, die dafür delegiert wurden, die Interessen der FÖJler vor den Verantwortlichen zu vertreten.

Der wichtigste Aspekt für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Politik, den Organisatoren der Freiwilligendienste und den Freiwilligen selbst ist der regelmäßige, beidseitige Austausch, der nur durch eine Vernetzung untereinander gewährleistet werden kann. Dies geschieht am besten in Form von persönlichen Gesprächen und Einladungen zu entsprechenden Konferenzen. Wir freuen uns auf eine ertragreiche Zusammenarbeit, um die Relevanz zivilgesellschaftlichen Engagements hervorzuheben und die dafür notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Dies schließt vor allem die Demokratisierung der Freiwilligendienste mit ein: Alle Freiwilligen müssen die Möglichkeit erhalten, sich demokratisch zu organisieren – weil sich gemeinsam immer mehr erreichen lässt!